

Lieber Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eching und aller Ortsteile!

Wir haben am 08.10.2014 beantragt, dass **die Radwegverbindung zwischen Eching und Kreuzhof** entlang der St. 2053 verwirklicht wird.

Die Voraussetzung für die Aufnahme in das Radwegeförderprogramm als auch für die Förderung auf der Basis einer Sonderbaulast, ist ein Beschluss des Gemeinderates für einen Radweg. Bisher wurde ein solcher Beschluss nicht gefasst. Die Aufnahme in das Förderprogramm für 2015 - 2019 ist jetzt nicht mehr möglich.

Wir wollen einen sicheren Umstieg vom Auto auf das Rad ermöglichen und somit die Verkehrsbelastung senken. Deswegen ist eine sichere Verbindung zwischen den Nachbargemeinden dringend erforderlich. In Neufahrn und ab Kreuzhof bestehen entlang der St. 2053 seit längerem Radwege. Nach Rücksprache mit der Obersten Baubehörde und dem Staatlichen Bauamt wurde mir mitgeteilt, dass die Notwendigkeit dieses Lückenschlusses zwischen Eching und Kreuzhof im Rahmen der Schwachstellenanalyse feststeht.

Wir sehen auch dringenden Handlungsbedarf im **sozialen Wohnungsbau**. Wir haben beantragt, dass im Baugebiet 72 "Böhmerwaldstraße" 25% der Wohneinheiten auf diese Weise entstehen sollen.

Die seit langer Zeit angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt trifft die Verdienner mit mittlerem oder geringem Einkommen besonders hart. Es ist ein wirksames Instrument der Gemeinde, in den sozialen Wohnungsbau zu investieren, denn in diesem Baugebiet ist die Gemeinde Grundstückseigentümer.

(Dr. Irena Hirschmann)

Wir sehen nach wie vor ein neues **Rathaus** neben dem Bürgerhaus als die bessere Alternative gegenüber dem jetzigen Standort. Ausführliche Argumente finden Sie auf unserer Internetseite. Die Diskussionen im Gemeinderat zu diesem Thema waren zuletzt sehr unsachlich und haben eins fehlen lassen: stichhaltige Gegenargumente. In die Gegenüberstellung der Kosten von Sanierung und Abriss mit Neubau an gleicher Stelle sollte auch der Alternativstandort (neben dem Bürgerhaus) mit einbezogen werden.

Zur Entscheidungsfindung müssen alle Möglichkeiten mit allen Vor- und Nachteilen sachlich betrachtet werden. Bleibt zu hoffen, dass die Mitglieder des Gemeinderates sich intensiv und gewissenhaft mit der Aufgabenstellung auseinandersetzen! Dazu gehört die städtebauliche Gesamtsituation, ebenso wie der architektonische Anspruch und die funktionalen inneren Abläufe für ein modernes, zukunftsorientiertes Verwaltungsgebäude. Dies ist Teil des Auftrages unserer Bürgerschaft an verantwortungsvolle Gemeindevertreter!

Beim Thema **Umgehungsstraße für Dietersheim** wurden uns 4 Varianten nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten in der Bauausschusssitzung vorgestellt. Dass eine Ortsumfahrung mitten durch das Landschaftsschutzgebiet Isarauen verlaufen könnte, ist für BGM Riemensberger kein grundsätzliches Ausschlusskriterium: wir sollten „...möglichst lange mehrere Varianten betrachten...“ Bedauerlich, dass diese Einstellung nicht für die anstehende Planungsaufgabe Rathaus gilt!

Sylvia Jung

Unser nächstes Treffen findet am 03.11.2014, 19.00 Uhr in Dietersheim, Sportgaststätte Lokitos, statt.

(Michaela Holzer)